

„St. Peters Bote“

U. J. O. G. D.

Der „St. Peters Bote“ wird von den Benediktiner-Mönchen des St. Peters Klosters, Münster, Sask., Kanada, herausgegeben und kostet pro Jahr bei Vorauszahlung \$1.00, nach Deutschland \$1.50.

Agenten verlangt.

Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressieren man:

„ST. PETERS BOTE“
MÜNSTER, SASK., CANADA.

Weder schiebe man nur durch registrierte Briefe, Post- oder Express-Anweisungen (Money Orders). Geldeinweisungen sollten auf Münster ausgestellt werden.

Kirchenkalender.

15. Juli. 6. Sonntag nach Pfingsten. Ev. Jesus speist 4000 Menschen. Heinrich.
16. Juli. Montag. Stapulierfest. Kaiser.
17. Juli. Dienstag. Alexius. Generosus.
18. Juli. Mittwoch. Camillus. Friedrich.
19. Juli. Donnerstag. Vinzenz von Paula.
20. Juli. Freitag. Hieronymus. Margaretha.
21. Juli. Samstag. Arbogast. Daniel.

Empfehlen den „St. Peters Bote“ Euren Freunden und Bekannten! Probenummern werden gratis gesandt.

Kirchliches.

St. Boniface, Man. Am 26. Juni erteilte der hochw. Erzbischof Langevin in seiner Privatkapelle dem Herrn Jos. Arsenault das Subdiaconat. Am 29. Juni erhielten die Subdiaconen M. Vierquin und Jos. Arsenault das Diaconat und der hochw. Diakon H. Speemann, ein deutscher, die hl. Priesterweihe. Hochw. Herr Speemann trat noch am selben Tage eine Reise nach Deutschland an, um in seiner Heimat seine Primiz zu feiern bevor er sein Wirken in den der Diözese Belleville, Ill. antritt.

Am 1. Juli erteilte Mgr. Langevin zu St. Bells die hl. Firmung. Am 11. Juli wird er in Sandy Bay, am 13. in Winnipegosis und am 15. in Pine Creek firmen.

Toronto, Ont. Am 14. Juni starb hier die ehrw. Mutter Antoinette Macdonnell, Oberin des hiesigen St. Josephs Convent im 81. Lebensjahre. Sie gehörte einer der angesehensten Familien Ontarios an.

Halifax, N. S. Am St. Josephs Waisenhaus dahier feierte kürzlich der hochw. Chas. Cormack seine Primiz, vor 21. Jahren war er in der Anstalt als dreijähriges Weisenknäblein aufgenommen worden.

Dubuque, Ia. Erzbischof Keane hat sich nach New York begeben, von wo er auf dem Schiffe „Deutschland“ nach Europa reisen wird. Sein Ziel ist das berühmte Bad Nauheim, wo er sich einer längeren Kur wegen Herzbeschwerden unterziehen wird. Der Erzbischof geht bis Anfang November zurück zu sein.

Chicago. Auf Anraten seiner Ärzte hat sich Erzbischof Quigley nach Hot Springs, Ark., begeben. Man erwartet, daß die Gesundheit des Prälaten bald wieder hergestellt sein wird.

Dallas, Tex. Am 24. Juni wurde der Grundstein zum Holy Trinity College gelegt, welches die hochw. Lazaristenwäter der St. Louis Provinz dahier eröffnen werden. Die Feier war die größte öffentliche Kundgebung katholischen Lebens, welche Dallas noch erlebt hat. Der hochw. Bischof Dunne nahm selbst die Ceremonie vor und hielt eine Rede an die Versammelten.

New Albany, Ind. An dem diamantenen Priesterjubiläum des Rektors der Mariengemeinde, hochw. E. M. Kaller, haben sich am 5. Juli vier Bischöfe nebst beinahe hundert Priestern beteiligt.

Lafayette, Ind. Im hiesigen St.

Elisabeth Hospital, dem Mutterhaus der Franziskaner-Schwester in Amerika, nahmen 33 Novizen den Schleier; 27 Zöglinge wurden in den Orden als Novizen aufgenommen. Rev. G. Steinkamp leitete die Feier, der Mgr. Alrding, Bischof der Diözese St. Wayne bewohnte.

Cincinnati, O. Der Schulrat dieser Diözese und Erzbischof Möller haben beschlossen, das Pfarrschulsystem durch Einführung von „Hochschul“-Curien zu erweitern. Zu dem Ende sollen hier drei „Hochschulen“ geschaffen werden, und wo immer es nötig ist, sollen solche auch außerhalb der Stadt eingerichtet werden.

New York. In Gegenwart zahlreicher Priester und prominenter Bürger wurde das St. Vincents Knabenheim, 666 State Str. und Boerum Place Brooklyn, von Bischof McDonnell eingeweiht. Das elegante sechsstöckige Gebäude ist mit einem Kostenaufwand von \$300,000 errichtet worden und wird etwa 400 Knaben, welche der nötigen elterlichen Obhut entbehren Aufnahme gewähren.

Stonhurst, Lancashire, England. Im hiesigen Jesuitenloster starb vor kurzer Zeit P. Francis Borcht S. J. im 60. Lebensjahre. Er gehörte 38 Jahre dem Orden der Gesellschaft Jesu an und war nahezu 30 Jahre in England mit der Seelsorge betraut.

Wien. In Kremsmünster ist Pater Prior Rafael Stinger O. S. B. plötzlich gestorben. Pater Rafael war lange Jahre Novizenmeister und Klosterdirektor, und hat eine große Zahl der jüngeren Benediktiner von Kremsmünster zu Mönchen erzogen.

Paris. Der 17. eucharistische Kongress findet heuer in Tournai (Belgien) statt. Er wird sechs Sektionen umfassen: eucharistischer Unterricht, Kultus, Vereine, Priestervereine, katholische Jugend, katholische Frauen. Der erste Kongress hatte 1881 in Ville getagt, der zweite in Avignon.

Rom. Großes Aufsehen erregt in Neapel die Rückkehr des Freimaurerführers und Freidenkers Comm. Marciano zur katholischen Kirche. Kardinal Prisco selbst erlebte die große Gemüthung, den Reuigen wieder der Kirche zuzuführen.

— P. Joh. Hagen, S. J., der neue Direktor der vatikanischen Sternwarte, ist soeben vom Heiligen Vater, auf Ersuchen der Accademia dei Nuovi Vincci, zum ordentlichen Mitglied dieser Gesellschaft ernannt worden.

Am 5. Juni fand in der Basilika von S. Sabina auf dem Aventin die Deffnung des Reliquienschreines der Heiligen Serapia, Theodulus Eventius und Alexander statt, der unter Papst Sixtus dem Fünften verschlossen worden war. Die Deffnung erfolgte in Gegenwart des Kardinals Mathieu, des Dominikanergenerals Pater Cormier und anderer Prälaten. Nach der üblichen „Ricognizione“ versiegelte Kardinal Mathieu wieder den Schrein.

Die Religion.

(Für den „St. Peters Bote.“
Von P. Fidelis O.S.B.)

Fortsetzung.

Wer sagt, es sei gleichgültig zu welcher Religion man sich bekennt, der zeigt, daß er ein gedankenloser Mensch ist. Jede Gedankenlosigkeit oder Gleichgültigkeit ist eine Schande für den Menschen; denn Gott hat uns die edle Gabe der Vernunft gegeben, wir sollen dieselbe auch gebrauchen. Wenn es sich aber um die Religion handelt, so ist diese Schande noch um so größer. Jeder vernünftige Mensch kann leicht einsehen, daß die Re-

ligion von den höchsten und richtigsten Wahrheiten handelt. Dieselben greifen naturgemäß am tiefsten in unser ganzes Leben ein; sie betreffen die ersten und höchsten Angelegenheiten unseres Daseins, und entscheiden für Zeit und Ewigkeit. Oder gibt es eine Frage, die uns mehr angeht als die Frage, ob es einen Gott gibt, wozu wir auf Erden sind, was nach dem gegenwärtigen Leben auf uns wartet? Kann es eine Frage geben, welche einen größeren Einfluß auf unser gegenwärtiges und zukünftiges Leben ausübt, als die Frage, ob Christus wirklich der Sohn Gottes ist, ob er eine Kirche gegründet hat, ob unsere katholische Kirche von Christus gestiftet wurde? Gibt es andere so tief in das Leben des Menschen einschneidende Fragen, als jene sind, welche die Lehren des Heilandes, seine hl. Sakramente und seine Gebote an uns stellen? Diese religiösen Wahrheiten machen uns mit der erhabenen Bestimmung des Menschen bekannt. Obgleich die Wahrheiten unserer hl. Religion sehr erhaben sind und viele Geheimnisse in sich schließen, so sind sie dennoch unserer Erkenntnis leicht zugänglich. Um zum Glauben zu gelangen sind kein langer Studien- oder große Kenntnisse erforderlich, sondern nur guter Wille.

Der Geist des Menschen sucht Wahrheit, und er findet darin seine Lust, aber wahrhaft beseligend sind nur die religiösen Wahrheiten. Das reine Herz schlägt ihnen sehnsüchtig entgegen, denn es ahnt, daß in ihnen der Friede und die Seligkeit liegt. Und nicht als bloße Gedanken stehen diese Wahrheiten vor unserer Seele, sondern sie stehen vor uns in körperlicher Gestalt im Leben der Heiligen; sie stehen vor uns aus geprägt in dem herrlichen und glorieichen Leben der heiligen Kirche, welche der Leib des Herrn ist. — Wer daher gegen diese beseligenden Wahrheiten der christlichen Religion gleichgültig ist, wer den wichtigsten Fragen des menschlichen Lebens träge und sorglos aus dem Wege geht, wenn die Verehrung Gottes und die Rettung seiner Seele nicht am Herzen liegt, der ist religionslos und unvernünftig. Er steht einem Tiere, das seinen Blick auf den Boden richtet, näher, als jenen seligen Geistern, deren Lust es ist, die ewigen Wahrheiten zu betrachten. Wenn es gleichgültig sein kann, ob der Sohn Gottes vom Himmel herabgestiegen ist, ob er am Kreuz für uns gestorben ist, wenn es gleichgültig sein kann, wo die Verdienste dieses Kreuzesopfers aufbewahrt sind, und durch welche Mittel wir Anteil an diesen Gnaden erlangen können, der macht einen schlechten Gebrauch von den Kräften seines Geistes, er ist ein tierischer Mensch.

Einen ungläubigen Menschen müssen wir bedauern, denn sein Zustand ist schlimmer, als desjenigen, der leiblich blind ist. Wer dagegen in schlimmen Verhältnissen erzogen wurde, und die Wahrheiten der Religion nicht kennen gelernt hat, um aber ernstlich bemüht ist, dieselben zu suchen und zu erkennen, diesen müssen wir hochachten. Nicht jeder, der die Wahrheit nicht hat, ist strafbar, sondern wer dieselbe nicht annehmen will.

(Fortsetzung folgt.)

St. Peters Kolonie.

Am vergangenen Freitag überraschten ein Bruder und ein Oheim des hochw. Pater Casimir den letzteren mit einem angenehmen Besuche. Die beiden Herren kommen aus Superior, Wis.

Vor einigen Wochen schrieben wir daß heuer die Mosquitos sehr rar in hiesiger Gegend seien. Bald aber kamen diese musikalischen Tierchen in ziemlicher Anzahl. Es ist als ob sie es im

„St. Peters Bote“ gelesen hätten, daß für sie hier noch eine gute Gelegenheit sei ein Geschäft anzufangen. Da kann man wieder sehen wie Anzeigen im St. Peters Bote helfen.

In unserer letzten Nummer wurde aus Versehen unterlassen über das zum Besten der Kirche in Humboldt abgehaltene „Basket Social“ zu berichten. Dasselbe, sowie ein zu gleichem Zwecke am 2. Juli gegebenes Mittagessen ergaben zusammen einen Reinertrag von nahezu \$200.

Vom St. Peters Kloster entließ kürzlich ein zweijähriger Stier in südlicher Richtung. Hat keine Hörner. Ist dunkelrot mit weißen Flecken. Hat am rechten Hinterviertel das Brandzeichen R 2. Da das Tier sich schwer einfangen läßt, ist der Finder gebeten, es bei andern Vieh zu halten und dem Kloster Nachricht zukommen zu lassen.

Die Tanzlust hat in der letzten Zeit wieder begonnen sich in der Kolonie zu regen und sind, wie wir vernommen haben, in den letzten Wochen wieder einige Tänze abgehalten worden. Hand auf's Herz! Wäre es nicht besser zu Hause abends gemeinsam einen Rosenkranz um eine gesegnete Ernte zu beten, als die halbe oder ganze Nacht solchen leichtfertigen und gefährlichen Vergnügungen nachzugeben und sich statt Gottes Segen seinen Fluch zuziehen?

Wenn Sie das beste und das billigste Land in der St. Peters Colonie wünschen so wenden Sie sich an P. M. und J. S. Briz, Münster Sask.

Soeben erhalten eine Carlabung Salz: Steinsalz für Vieh, Salz in Fässern für Vieh, Salz in Fässern für den Hausgebrauch. Jetzt ist die Zeit Salz zu kaufen, da es billig ist. Renzel & Lindberg, Münster und Dead Moose Lake.

Am kommenden Sonntag, nach dem Hochamt wird in der Kirche zu Münster eine Versammlung abgehalten werden um über den Bau einer neuen Kirche zu beraten. Das jetzige temporäre Gebäude ist nicht halb groß genug, um die Zahl der Andächtigen an Sonn- und Feiertagen zu fassen.

Wer Hen auf Ländereien der German American Land Co. schneiden will, sollte sich an Hrn. F. Heidgerken in Humboldt, Sask., wenden. Preis 50¢ per Tonne, im Stock gemessen. Wer ohne Hrn. Heidgerkens Erlaubnis schneidet wird gerichtlich verfolgt. (gez.) German American Land Co. Ltd.

Bis auf weiteres können wir kein Getreide irgend welcher Art mehr kaufen. (gez.) Great Northern Lumber Co. Ltd.

Am Dienstag letzter Woche gabs in der M. Himmelfahrtsgemeinde großartige Hochzeit. Herr F. J. Lange und Fräulein Maria Lehmeister waren das glückliche Paar. Am Donnerstag reiste das neue Ehepaar nach Battleford um dort seinen Wohnsitz zu nehmen. Unsere Glückwünsche.

Eine gute Gelegenheit bietet sich für einen Jungen der bei einem Geistlichen auf dem Lande Kost und Logis haben möchte um die nahegelegene Schule besuchen zu können und der bereit ist die im Stall und auf dem Hof vorkommenden Arbeiten zu verrichten. Um Auskunft wende man sich schriftlich an die Office des „St. Peters Bote.“

Die Brückenbauer, welche von der Regierung der Provinz geschickt wurden, sind jetzt beschäftigt eine Brücke über den Wolverine Creek nordöstlich von Münster zu machen. Südlich von Münster sind die Holzpfeiler der Brücke schon fertig.

Wir sind Agenten für die „American Abell“ die „Minneapolis“ und die „Advance“ Dreschmaschinen. Wenn Sie sich entschließen eine Drech-Ausstattung zu kaufen, so wird es sich bezahlen, zuerst bei uns vorzusprechen, da wir Ihnen Geld sparen können. (gez.)